



Stadtplanungsamt

22.06.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Popken
 Telefon: 492-6182
PopkenF@stadt-muenster.de

Frau Harenbrock
 Telefon: 492-1263
harenbrock@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Münster-Coerde

Beratungsfolge

24.06.2020	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
24.06.2020	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat legt das in Anlage 1 abgegrenzte Gebiet im Stadtteil Münster-Coerde als Maßnahmensgebiet gem. § 171 e (3) BauGB fest und beauftragt die Verwaltung, die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ **fristgerecht in 2020** zu beantragen.
2. Der Rat stimmt dem in Anlage 2 dargestellten Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept / Städtebaulicher Maßnahmenplan gem. § 171 e (4) BauGB als handlungsleitendem Orientierungsrahmen für die weitere Entwicklung des Stadtteils Coerde gem. räumlichem Bezug der Anlage 1 zu.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen, für die Umsetzung der in Anlage 2 enthaltenen Maßnahmen und Projekte eigenständig Anträge auf Städtebauförderung aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ zu stellen.
4. Die folgenden von 2016 bis 2019 gestellten Anträge zum Stadtteil Coerde (siehe Anlage 3 - 7) sind damit erledigt:
 - a. R/0015/2016 der SPD-Fraktion vom 07.04.2016 (V/0929/2016) „Münster für alle - Städtebauförderung für Coerde beantragen“
 - b. R/0023/2016 der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 (V/0929/2016) „Starke Quartiere - starke Menschen“

- c. R/0008/2019 der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.02.2019 (V/0957/2019) „Ein Kinder- und Jugendgesundheitszentrum in Coerde entwickeln“
- d. R/0013/2019 der SPD-Fraktion vom 20.03.2019 „Gute Perspektiven für Münster-Coerde schaffen“
- e. R/0014/2019 der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.05.2019 „Starke Quartiere - Starke Menschen, Soziales Miteinander fördern - Quartiere im Stadtteil stärken - Ordnungspartnerschaften schaffen“

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Umsetzung der in der Anlage 2 dargestellten Maßnahmen und Projekte des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Münster-Coerde umfasst in dem Zeitraum bis 2025 ein finanzielles Volumen von 14,4 Mio. Euro. Davon entfallen 6,9 Mio. Euro auf den Haushalt der Stadt Münster (Kernverwaltung).

Die zur Finanzierung des städtischen Anteils erforderlichen konsumtiven und investiven Ermächtigungen und die zu erwartenden Fördermittel sind im Haushaltsplan 2020 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2021 – 2023 bei den verschiedenen betroffenen Produktgruppen teilweise veranschlagt. Die darüber hinaus erforderlichen Ermächtigungen werden entsprechend des Fortschritts bei der Umsetzung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Münster-Coerde zu den Haushaltsplan-Entwürfen 2021 ff. angemeldet. Die Verwaltung ist angehalten, die zusätzlichen Belastungen des städtischen Haushalts an anderer Stelle zu kompensieren, sofern eine Deckung aus Fördermitteln nicht möglich ist.

Begründung:

Die mit der Bürgerschaft, den Akteuren und der Politik im intensiven Dialog zusammengestellten Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Stadtteil Coerde umfassen sowohl Aufwendungen als auch Erträge im (konsumtiven) Ergebnisplan als auch Auszahlungen und Einzahlungen im (investiven) Finanzplan.

Ein Großteil der Projekte und Maßnahmen sind Beratungs- und Unterstützungsangebote für alle Altersgruppen, insbesondere im Aufgabenbereich der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens für Kinder, Jugendliche und deren Familien.

Ein breites Spektrum bezogen auf die „konsumtive Belastung“ nimmt auch die Finanzierung der Erarbeitung von Konzepten, z.B. für den Entwurf einer Neugestaltung des Hamannplatzes durch ein externes Büro für Landschaftsplanung mit Beteiligung der Bürgerschaft, als auch für ein Energiekonzept und ein Handlungskonzept zur Klimaanpassung ein.

Im Rahmen der „investiven Belastungen“ steht die Errichtung des niederschweligen, multifunktionalen Stadtteilhauses am Hamannplatz als Leuchtturmprojekt mit vielfältigen Angeboten für die Stadtteilbevölkerung als Bildungs-, Begegnungs- und Beratungseinrichtung, sowie als Gesundheitszentrum im Vordergrund. Als Investor für dieses umfassende Projekt mit ca. 3000 qm Bruttogeschossfläche ist die städtische Tochtergesellschaft Westfälische Bauindustrie (WBI) verantwortlich, so dass die anfallenden Kosten für die Errichtung des Stadtteilhauses nicht den städtischen Haushalt belasten werden.

Auch der geplante Umbau des Hamannplatzes auf der Grundlage der o.g. Konzeption wird für die Attraktivität und das Image des Stadtteils Coerde von großer Bedeutung sein und ist somit sowohl als Auszahlung im städtischen Haushalt aber auch als Einzahlung über die zu erwartenden Fördermittel in das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Münster-Coerde aufgenommen.

Die Verwaltung wird bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen auf Städtebauförderung fristgemäß im Jahr 2020 einen Förderantrag aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ stellen.

I.V.

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat